

## **Berichtsvorlage**

zur Behandlung im: **Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport**

zur Kenntnis im:

---

**Betreff: Schulkindbetreuung in den Ferien**

Bezug: 901n/2010

Anlagen 1 Bezeichnung: Übersicht über die Ferienregelung

---

### **Bericht:**

#### **1. Anlass**

Im Zuge der Haushaltskonsolidierung wurde beschlossen, die Ferienbetreuung für Schulkinder zu reduzieren. Einige Eltern haben nun Schwierigkeiten, die Betreuung Ihrer Kinder zu gewährleisten. Die Verwaltung will deshalb die Neuregelung so modifizieren, dass keine Betreuungsengpässe entstehen.

#### **2. Sachstand**

##### **2.1 Beschluss der Haushaltskonsolidierung**

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung hatte die Verwaltung mit Vorschlägen 5\_31 und 5\_32 vorgeschlagen, ab Juli 2011 die Ferienbetreuung folgendermaßen zu verändern:

- a) Die Ferienbetreuung, die bisher dezentral an sechs Schulstandorten plus einem zentralen Kindersommer stattfand, wird auf zwei zentrale Standorte konzentriert.
- b) Zusätzlich sollten die Angebote in den Weihnachts-, Faschings- und Pfingstferien entfallen, da in diesen Ferien die Gruppen häufig nicht zustande kamen.
- c) Der Kindersommer sollte von sechs auf drei Wochen reduziert werden.

## 2.2 Tübinger Kindersommer

Um Doppelstrukturen in den Sommerferien zwischen der regulären dreiwöchigen Schulkindbetreuung und dem sechswöchigen Tübinger Kindersommer zu vermeiden, war vorgesehen, den Tübinger Kindersommer um drei Wochen zu verkürzen. Die Verwaltung hat auf dieser Grundlage ein neues Konzept erarbeitet und ein gemeinsames sechswöchiges Kindersommer-Ferienangebot geschaffen. In den ersten drei Sommerferienwochen 2011 fand der Kindersommer am Standort Französische Schule statt, in der zweiten Sommerferienhälfte an den Standorten Französische Schule und Dorfackerschule.

Dieses Angebot ist auf eine positive Resonanz der Eltern gestoßen. Insgesamt nahmen am Kindersommer 2011 durchschnittlich pro Woche 43 Kinder teil. Ein deutlicher Schwerpunkt bildet die Altersgruppe der 7 bis 8-jährigen. Im Vergleich zu den Zahlen vom Vorjahr haben sich die Anmeldezahlen mehr als verdoppelt (2011 durchschnittlich 43 Kinder pro Woche, 2010 durchschnittlich 17 Kinder pro Woche). Die Anmeldungen zeigen, dass der größte Bedarf nach wie vor für eine Betreuungswoche besteht. Insgesamt fällt auf, dass Eltern von Kindern mit einem ermäßigten Teilnahmebetrag (BonusCard) mit drei Wochen/Kind im Schnitt fast doppelt so viele Wochen gebucht haben, als Eltern der Kinder bei denen der reguläre Betrag gezahlt wurde. Darin zeigt sich der große Bedarf an Betreuung und Förderung gerade bei diesen Familien.

Die Verwaltung hat zusätzlich eine erste Überprüfung vorgenommen, inwieweit in den Sommerferien eine Kooperation des Kindersommers mit anderen Ferienprogrammanbietern erfolgen könnte. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass der Kindersommer durch andere Angebote nicht ersetzbar ist und in seiner Angebotsstruktur beibehalten werden sollte. Das buchbare verlässliche Wochenangebot ist hier ein entscheidender Faktor. Der Kindersommer ist in seiner neuen Struktur für die Tübinger Eltern ein sehr wichtiger Baustein neben den anderen Ferienangeboten wie bspw. Spatzennest, Ferienprogramm, oder Einzelveranstaltungen verschiedener Vereine. Die Eltern sollten weiterhin die Wahl haben, welches Ferienangebot sie mit welchem Schwerpunkt für ihre Kinder nutzen.

## 2.3 Regelung „Kleine Ferien“

Während sich gegen die Zusammenziehung der Angebote an ein bis zwei Standorten nur wenige Eltern wandten, führte die geplanten Streichung der Angebote in den „kleinen Ferien“ bei einigen Eltern zu unlösbaren Betreuungsproblemen. Die Eltern gaben an, gern das zentrale Angebot zu befürworten, wenn es jeweils eine Woche in allen Ferien ein Betreuungsangebot geben würde. Die Verwaltung hat darauf reagiert und gemeinsam in einer Projektgruppe, bestehend aus Mitarbeiterinnen der Schulkindbetreuung, Personalrat, Koordination Schulkindbetreuung, die Gesamtkonzeption überarbeitet und neu strukturiert.

Die Gesamtelternbeiratsvorsitzende der Schulen hatte der Neustrukturierung zugestimmt. Es wird in allen „kleinen Ferien“ eine Woche Betreuung an einem Standort angeboten, sofern sich mindestens sechs Kinder anmelden. Ein zweiter Standort wird eingerichtet, sobald sich mehr als 80 Kinder angemeldet haben. Als zentraler Standort wurde für das Jahr 2012 die Grundschule Französische Schule festgelegt. Dort sind für ca. 80 Kinder ideale Ausgangsbedingungen, was Erreichbarkeit, Räumlichkeiten und Außengelände betrifft. Die Betreuungszeit bei allen Ferienangeboten geht täglich (außer Samstag, Sonntag und Feiertage) von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr.

Um alle Ferienangebote personalverträglich zu gestalten, hat die Verwaltung die jeweiligen Betreuungswochen und den Personaleinsatz mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schulkindbetreuung vorab in einer Projektgruppe besprochen und gemeinsam die Termine festgelegt. Um den Personaleinsatz für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rechtzeitig planen zu können, wurden verbindliche Anmeldefristen für das jeweilige Ferienangebot festgelegt. In Anlage 1 ist eine Übersicht über die Ferienregelung beigefügt.

## 2.4 Qualitative Weiterentwicklung der Ferienangebote der Schulkindbetreuung

### *Pädagogische Betreuungskräfte*

Sowohl in den „kleinen Ferien“ als auch im Tübinger Kindersommer bilden pädagogische Fachkräfte aus der Schulkindbetreuung den Kern des Betreuungsteams. Unterstützt werden diese von FSJ-Kräften, sowie Praktikantinnen und Praktikanten. Die Verteilung sieht einen Schlüssel von 60 % Fachkräften gegenüber 40 % FSJ-Kräften und Praktikanten vor. Der Betreuungsschlüssel in der Ferienbetreuung ist 1:15 (Betreuungskraft : Kinderzahl).

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich verschiedene Anforderungen ergeben, die bei der Weiterentwicklung der Ferienbetreuung im Jahr 2012 besonders beachtet und vorbereitet werden müssen. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: Programmgestaltung/Zeitmanagement, Anleitung von Praktikanten und FSJ'lern, Kinder mit besonderem Betreuungs- und Förderbedarf. Im Rahmen einer Projektgruppe Ferienbetreuung werden diese Punkte bearbeitet, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Praxis zu unterstützen.

### *Organisation und Programm*

Wichtig ist in der Ferienbetreuung eine klare Tagesstrukturierung, sowie eine kindgerechte Wochenplanung. Organisatorisch werden die Ferienbetreuungsangebote von der Koordinatorin der Schulkindbetreuung mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ferienbetreuung im Rahmen einer Projektgruppe vorbereitet.

Es werden für die „kleinen Ferien“ für jeweils eine Woche Betreuungsangebote organisiert, während für den Tübinger Kindersommer ein umfangreiches Programm mit unterschiedlichen Bildungs- und Betreuungsbausteinen geplant wird. Am Kindersommer können auch Kinder teilnehmen, die im Folgeschuljahr eingeschult werden. Er umfasst sechs Wochen mit insgesamt 30 Betreuungstagen. Das Angebot kann auch wochenweise gebucht werden.

Der Kindersommer wird für jede Wocheneinheit geplant und besteht aus einem Begrüßungstag, drei themenbezogenen Programm- und Aktionstagen, sowie einem gemeinsamen Abschlussstag für jede Woche. Es gibt feste Bezugspersonen und verlässliche, überschaubare Stammgruppen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten, sowie interessensbezogene Projektangebote. Einzelkooperationen mit Vereinen (bspw. Sportvereine, Kulturvereine, etc.) werden in der Angebotsplanung berücksichtigt.

## 3. **Vorschlag der Verwaltung**

Die Verwaltung schlägt vor, die im Jahr 2011 entwickelte neue Struktur auch in den Folgejahren fortzusetzen.

#### 4. **Lösungsvarianten**

Da die Elternzufriedenheit ein wichtiger Faktor ist, wollte die Verwaltung schnell reagieren und hat deshalb die Neustrukturierung für das Jahr 2012 bereits umgesetzt. Für das Jahr 2012 gibt es deshalb keine weiteren Lösungsvarianten.

#### 5. **Finanzielle Auswirkungen**

Geplant waren im Rahmen der Haushaltskonsolidierung durch die Reduzierung von 12 Wochen auf 8 Wochen Ferienbetreuung und die Zentralisierung der Standorte sowie die Verkürzung des Kindersommers Einsparungen im Saldo von insgesamt 9.500 Euro (Saldo von Wenigereinnahmen bei den Entgelten und Wenigerausgaben bei den Sach- und Personalausgaben).

Bei der nun praktizierten Ferienregelung kommt es aufgrund der wieder erhöhten Kinderzahl nicht zu einer Reduzierung der Entgelteinnahmen. Entsprechend können bei den Sachausgaben keine Einsparungen erzielt werden. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Sachausgaben durch die Elternentgelte gedeckt sind.

Bei den Personalausgaben ist davon auszugehen, dass eine Betreuungsgruppe pro Woche Kosten in Höhe von ca. 810 Euro (Grundlage EG S 6) verursacht. Durch die Neustrukturierung konnten die Betreuungsgruppen von insgesamt bisher nicht voll ausgelasteten 29 Gruppen, (ca. 7 Kindern) auf ca. 17 voll ausgelastete Gruppen (mit 15 Kindern) reduziert werden. Die bisherigen Personalausgaben für die Ferienbetreuung in Höhe von ca. 23.490 Euro können somit um rd. 9.720 Euro auf 13.770 Euro reduziert werden.

Ergebnis: Die ursprünglich mit dem Haushaltskonsolidierungskonzept beschlossene Haushaltsentlastung von im Saldo insgesamt 9.500 Euro erhöht sich auf 9.720 Euro jährlich.

#### 6. **Anlagen**

Übersicht über die Ferienregelung

**Anlage zu Vorlage 10/2012**

Übersicht über die Ferienregelung:

	Alte Regelung bis zu den Sommerferien 2011		In HH-Konsolidierung vorgesehen	Anpassung ab SJ 2011/2012	
	Anzahl der Wochen an dezentralen Schulstandorten	Standorte und Gruppen	Anzahl der Wochen an einem oder zwei zentralen Standorten	Anzahl der Wochen an einem oder zwei zentralen Standorten	Standorte und Gruppen - Planungen ab SJ 2011/2012
Herbstferien	1	4 Standorte mit 5 Gruppen	1	1	1 Standorte mit 3 Gruppen
Weihnachtsferien	2	4 Standorte mit 5 Gruppen	keine	1	1 Standort mit 2 Gruppen
Faschingsferien	1	4 Standorte mit 5 Gruppen	keine	1	1 Standort mit 3 Gruppen
Osterferien	1	2 Standorte mit 2 Gruppen	1	1	1 Standort mit 2 Gruppen
Pfingstferien	1	4 Standorte mit 4 Gruppen	keine	1	1 Standort mit 3 Gruppen
Sommerferien	6	6 Standorte (+ Kindersommer) mit 8 Gruppen	6	6	1-2 Standorte mit 4 Gruppen
Gesamt	12	29 Gruppen an 2 bis 6 Standorten	8	11	17 Gruppen an 1 bis 2 Standorten
Durchschnittliche Belegungszahl:		ca. 7 Kinder pro Gruppe			ca. 15 Kinder pro Gruppe
Personalkosten (pro Gruppe ca. 810 €)		ca. 23.490 €			ca. 13.770 €
→ Einsparung Personalkosten: ca. 9.720 €					

Hinweis:

- Betreuungsschlüssel in allen Gruppen: 1:15 (Betreuungskraft: Kinderzahl)

Im Jahr 2012 findet die Ferienbetreuung zu folgenden Terminen statt:

Ferien	Ferienbetreuung von - bis	Anmeldeschluss für die Eltern bis
Weihnachtsferien	02.01.2012 – 05.01.2012	21.11.2011
Faschingsferien	20.02.2012 – 24.02.2012	13.01.2012
Osterferien	02.04.2012 – 05.04.2012	17.03.2012
Pfingstferien	29.05.2012 – 01.06.2012	20.04.2012
Sommerferien	26.07.2012 – 07.09.2012	15.06.2012
Herbstferien	29.10.2012 – 02.11.2012	21.09.2012